

Bei den C o n c i l i a ist parallel mit den im Vordergrund stehenden Arbeiten an den Briefen Hinkmars der 3. Band stark gefördert worden. Da hier sachlich wie zeitlich eine sehr enge Berührung besteht, ist zunächst wie bei jenen die Herausgabe eines bis 867 reichenden 1. Teiles in Aussicht genommen.

In der Gruppe C o n s t i t u t i o n e s haben Dr. F r i e d r i c h B o c k für die Zeit L u d w i g s d e s B a y e r n und Frh. Dr. L o t t e H ü t t e b r ä u k e r für die Zeit K a r l s I V. den Abschriftenapparat vervollständigt. Insbesondere förderte Bock diese Arbeiten auf einer für das Preußische Historische Institut im Sommer 1936 nach England unternommenen Archivreise.

Am S a c h s e n s p i e g e l mit G l o s s e hat Frh. Prof. Dr. C l a u d i u s v. S c h w e r i n die Arbeit erfolgreich fortgesetzt. Die Abschrift der dem Drucke zu Grunde zu legenden Hs. (Berlin Nr. 90) ist zu Ende geführt und wird kollationiert. Die rund 100 Hss. werden nach diesem Texte einzuordnen sein. Vielleicht wird es möglich sein, nun die führenden Hss. der einzelnen (übrigens noch nicht endgültig feststehenden) Hss.-Gruppen vollständig durchzukollationieren. Leider ist durch den Tod Prof. Walter Merkins - Freiburg i.Br. ein wichtiger Helfer in den äußeren Dingen der Arbeit fortgefallen, der auch sachlichen Rat geben konnte. Freiherr v. Schwerin führt aber die Unternehmung mit Unterstützung seiner unentbehrlichen Helfer tatkräftig weiter.

S c h w a b e n s p i e g e l . Die Ausgabe wird wie bisher von Prof. Dr. H a n s V o l t e l i n i und Dozent Dr. E r n s t K l e b e l , weitergeführt. v. Voltelini hat nach seinem Bericht ("Anzeigen der Wiener Akademie" 1936, 19. Dezember 1936) die Durchsicht des Textes M abgeschlossen und arbeitet an dem Texte Z; er hat seine Arbeit über die Quellen des Schwabenspiegels fortgeführt, einen Absatz über III,42 Ssp. geschrieben und ferner über die sog. Kurzen Hss. und ihr Verhältnis zum Dsp. und zu M und Z arbeiten lassen. Klebel hat die Fassung des Textes Z fertiggestellt. Sodann hat er sich der wichtigen Arbeit der Feststellung des Hss.-Stammbaums zugewendet. Er ist für die Gruppe K (Herrenlehre-Hss.) im Wesentlichen zu dem von Eckhardt angegebenen Resultat gekommen. Die Gruppe R (Rupprecht von Freising) hat er